



kuh

Zeitschrift der
Katholischen Landjugendbewegung
Diözese Eichstätt

Bei unsren OGs ist alles geboten
von A wie AK Fiesta bis Z wie Zeit für Helden

Ausblick: Was steht so an?
Das findest du bei der i-Kuh ganz hinten dran

Werkeln, Trauen, Bilden
In unserem KLJB Bildungshaus in Fiegenstall ist einiges geboten



**TRAU DICH - WIR TRAUTEN UNS
BEI SPITZEN WETTER UND SPITZEN STIMMUNG FAND
UNSER KLJB AKTIONSTAG „TRAU DICH“ STATT.**

KLJB, der Verband bei dem es rund geht



DIÖZESANEBENE

Frühjahrs-Diözesanversammlung der KLJB Eichstätt	4-5
Teamklausur in Eichstätt	6
Motorradgottesdienst 2017	7
AK-Fiesta	8-9
Die KLJB beim Johannitag in Triesdorf	9
Typisch katholisch – typisch evangelisch: Zwei Pfarrer im ökumenischen Dialog	10

KLJB BUNDESEBENE

Lebensmittel, Europa und die Bundestagswahl im Fokus	11
Turn it! Hier gedreht, Welt bewegt	12

KLJB LANDESEBENE

Einladung zum Praxistag Integration	13
Simone Grill neue KLJB-Landesvorsitzende	14-15

AUS DEM BDKJ

„Stell dir vor, du triffst den Papst im Aufzug ...“	16
---	----

AUS DEN OGS

Besinnungswochenende der KLJB Deining	17
Maibaumaktion der KLJB Amerbach	18
Alle Jahre wieder – die Wolfsfelder Kirwapaare	19
Wie wird der Altstoff zum Wertstoff?	20
Viele Aktionen bei der KLJB Fünfstetten	20
Floßbau der KLJB Mündling 2017	21
ZEIT FÜR HELDEN – KLJB Rupertsbuch baut einen Wasserlauf	22
Wen haben wir denn da?!	23
Johannes-Feuer in Baierfeld	23

AUSBLICK

"Trau Dich" zu Gast bei der KLJB Buchdorf	24
Save the Date: Versicherungsschulung	25
Minibrotaktion – Wir kriegens gebacken!	25
Save the Date: 3.-5. November startet wieder das Event der KLJB Eichstätt!!	26
Jugendfestival in Wolfsricht	28

Impressum

iKuh

Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Diözese Eichstätt

Herausgeber:

KLJB Diözesanverband Eichstätt
Auf der Wied 9
91781 Weißenburg

Tel.: 09141/4968

Fax: 09141/4982

E-Mail: buero@kljb-eichstaett.de

www.kljb-eichstaett.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Alfred Schröttle, Thomas Göbel, Franziska Gerstmeier, Samuel Göbel,
Markus Müller, Martina Kleinert, Sandra Foistner, Anja Bozowicki, Anja Bußinger

Auflage: 1740 St.

Braun & Elbel GmbH, Weißenburg

gedruckt mit 100% Strom aus Erneuerbaren Energiequellen

auf NaturalPure, Blauer Engel – zertifiziert

Gestaltung: fourofakind GmbH

Satz: Anton Mayer, AKM-Design

Vorwort

LIEBE KLJBLERINNEN UND KLJBLER!

Manchmal könnte man meinen, die Welt steht komplett Kopf – die Weltpolitik wird zunehmend verworrener, unübersichtlicher und unberechenbarer, in unserem Land werden die Ansichten gefühlt radikaler, es werden Rufe gegen die EU laut, der Leistungsdruck in Schule und Beruf steigt zunehmend, wenn man in einem Verein sitzt, hört man oft, man sei mit „einem Fuß schon im Gefängnis“, es seien immer die gleichen, die was machen, die sich irgendwo engagieren. ... und in dieser Welt traut sich die Landjugend etwas! Wir trauen uns, für unsere Werte einzustehen.

Dies geschieht ganz viel im kleinen Kreise. Nachhaltiges Engagement geschieht nur sehr selten auf der hohen (kirchen-)politischen Ebene oder in großen Menschenmassen. In der Tat beunruhigt es mich, wenn zu viele Leute zu schnell auf einen Zug aufspringen und sich von populistischen Äußerungen mitreißen lassen, sei es bei Themen, denen ich nicht zustimme, als auch bei solchen, deren Meinung ich teile.

„Der Alltag der meisten Menschen ist stilles Heldentum in Raten“ – so sagte es schon die Oscarpreisträgerin Anna Magnani. Es ist eines meiner Lieblingszitate. Genau das bedeutet es für mich, sich auch in Vereinen zu engagieren, seinen Teil zum gesellschaftlichen Leben beizutragen. Viele Dörfer sind davon bedroht, zu sogenannten Schlafdörfern zu werden was bedeutet, dass die dort wohnenden Leute nur noch zum Schlafen in ihr Haus oder ihre Wohnung kommen, aber auswärts arbeiten und auch das gesellschaftliche Leben nicht mehr im Ort stattfindet. Was ihr in den Ortsgruppen der Landjugend (und da muss man nicht nach Konfession unterscheiden) leistet, ist genau dem entgegenzusteuern, indem ihr die Dorfgemeinschaft durch eure vielfältigen Aktionen fördert, ob ein oder mehrmals wöchentlich oder sei es auch nur einmal im Jahr. Dafür möchte ich euch heute Danken und ein großes Lob aussprechen, euch aber auch bitten, dran zu bleiben. Es gibt in meinen Augen nichts Schöneres, als auf dem Land zu leben, wo eh



Alfred Schröttle, Diözesanvorsitzender

jeder jeden kennt, man sich noch grüßt (hört euch diesbezüglich mal „Niederbayern“ von Ringelstetter an; ist zwar nicht unser Regierungsbezirk, aber das meiste trifft auf ganz Bayern zu) und man im Schnitt zwei Minuten mit dem Rad von den schönsten Flecken der Natur entfernt ist. Es wäre doch schade, wenn wir dieses Land.Leben.Luschk (so nennt es die KLJB Augsburg) verlieren, weil wir alle nur noch schwitzend im Betrieb stehen, oder?

Meine Bitte an euch: Macht weiterhin großartige Landjugendarbeit, so wie ihr es bisher immer gemacht habt! Dann und nur dann, gelingt es uns in dieser Welt ein Zeichen zu setzen!

Euer Alf

A handwritten signature in black ink that reads "Alfred Schröttle".

FRÜHJAHRSDIÖZESANVERSAMMLUNG DER KLJB EICHSTÄTT

Auf der Frühjahrs-Diözesanversammlung der KLJB Eichstätt am 06. bis 07. Mai 2017 trafen sich 33 Jugendliche aus 15 Ortsgruppen in Pappenheim. Es wurden Neuigkeiten aus den Ortsgruppen, von Bundes- und Landesebene ausgetauscht, mutig über den Glauben diskutiert und ein Antrag zum Thema „Ausfallkosten“ verabschiedet.



Willkommensaktion der KLJB: Was würdet ihr in ein fremdes Land mitnehmen?

Seid willkommen

Wie begrüßt man sich eigentlich in Syrien, Nigeria oder in der Türkei? Der Vorstand überraschte die KLJB Mitglieder mit einer Willkommensaktion: In unserer multikulturellen Gesellschaft sind die Begrüßungssitten teilweise recht unterschiedlich. Die Jugendlichen erhielten kleine Anweisungskärtchen mit Begrüßungsritualen und sollten sich nun in den entsprechenden Ländern zusammenfinden und das funktioniert eben am besten, wenn man sich begrüßt. Gleich im Anschluss erhielten die KLJBler einen Kulturbeutel mit folgender Anweisung: „Stellt euch vor, ihr müsstet euer Land verlassen. Überlegt euch zu dieser Ausgangssituation, was euer bisheriges Leben ausmacht. Welche Traditionen, Werte, Erfahrungen oder Gegenstände würdet ihr in ein fremdes Land mitnehmen wollen?“. Das Ergebnis war eindrucksvoll: Familie, Freunde, Tracht, Medizin, Demokratie, Dankbarkeit und Kulturschätze wie der Maibaum, waren nur wenige Schlagwörter, die sich im Kulturbeutel wiederfanden.



33 KLJBler und KLJBlerinnen tauschten Neuigkeiten aus, diskutierten mutig über ihren Glauben und feierten gemeinsam Gottesdienst im Grünen.

Der Samstagnachmittag stand dann ganz im Zeichen der Wahlurne. Die weiblichen Stellen im ehrenamtlichen Diözesanvorstand sowie die Position der Geschäftsführung blieben leider unbesetzt. Bildungsreferentin Martina Kleinert übernimmt weiterhin kommissarisch die Aufgaben der Geschäftsführung. Julia Heger (Ortsgruppe Röttenbach) und Martin Bittlmayer (Ortsgruppe Nassenfels) wurden erneut in den Wahlausschuss gewählt und werden bis zur kommenden Herbst-Diözesanversammlung geeignete Kandidatinnen für das Diözesanvorstandsamtsuchen. Wir gratulieren den beiden ganz herzlich und wünschen viel Freude sowie eine erfolgreiche und gute Amtszeit.

Kirche im Grünen

KLJB-Präses Markus Müller verblüffte die KLJBler und KLJBlerinnen mit einem Gottesdienst der besonderen Art. Auf dem Weg zur Weidenkirche hielt die Gruppe immer wieder inne, um über ihren Glauben zu reden. Als Christen haben wir den Auftrag die Lebensbotschaft Jesu zu verkünden. Doch warum wird diese Aufgabe immer mehr zur Herausforderung? Warum fällt es uns so schwer darüber zu sprechen? Markus Müller ermutigte die Jugendlichen, ihre Erfahrungen und Gedanken auszutauschen und im Stillen ihre Fürbitten zu formulieren. Nach dem Gottesdienst in der Freiluftkirche in Pappenheim gab Markus Müller den Jugendlichen noch einen Satz mit auf den Weg: „Seid mutig und traut euch auch außerhalb des Verbands über euren Glauben zu sprechen“.

Seid mutig und traut euch auch außerhalb des Verbands über euren Glauben zu sprechen“, Präses Markus Müller feierte mit den KLJBlern und KLJBlerinnen Gottesdienst in der Weidenkirche.



Diözesanebene



Herzlichen Glückwunsch - Julia Heger und Martin Bittlmayer wurden erneut in den Wahlausschuss gewählt.



„Zukunftszeit“ und „Turn it!“ - Stephan Barthelme, Vertreter der Bundesebene und KLJB-Landesvorsitzende Christina Kornell stellten großartige Projekte vor.

Das Thema „Trau dich über deinen Glauben zu reden“ wurde auch im Studienteil der Versammlung aufgegriffen. Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt und durchliefen fünf verschiedene Stationen: Mit Hilfe von Glaubensfragen kamen die Vorstellungen der Mitspieler/innen zur Sprache, bei einer „Quizshow“ wurde das Wissen der Jugendlichen getestet. „Klartext“ wurde bei der Station von Markus Müller gesprochen - er beantwortete auch unangenehme Fragen, durch Pantomime oder Zeichenkünste wurden Glaubensbegriffe erraten und zuletzt konnten die KLJBler und KLJBlerinnen mit Seminaristen aus dem Priesterseminar Eichstätt ein offenes Gespräch über ihren Glauben führen.

Einblick – Überblick – Ausblick

Der Sonntagvormittag begann mit einem Dringlichkeitsantrag des Vorstands. Diözesanvorsitzender Alfred Schröttle erklärte die Situation: „Im Herbst ist uns aufgefallen, dass Übernachtungen und Mahlzeiten angemeldet, aber dann nicht wahrgenommen wurden. Unser Vorschlag ist es, dass die entstandenen Kosten durch Fernbleiben oder Falschbuchungen zu 75% selbst zu tragen sind“. Die Delegierten der Ortsgruppen sprachen sich einstimmig für den Antrag „Ausfallkosten“ aus.

Anschließend war der Austausch von Wissen und Neuigkeiten gefragt. Stephan Barthelme, Bundesvorsitzender, lud zur Beteiligung der KLJB an dem Projekt „Zukunftszeit“ ein. Im Aktionszeitraum von 17.03.17 bis zum 16.09.17 engagieren sich Jugendliche deutschlandweit für die Integration von Geflüchteten. Ebenso verspricht die neue Mitgliederaktion „Turn it!“ Großartiges, denn rund um das Thema Nachhaltigkeit wird es verschiedene Projekte im Sommer 2017 geben. Auch die KLJB-Landesvorsitzende Christina Kornell informierte über Aktionen: „Am Samstag den 23.09.2017 wird es einen Studientag zum Thema Migration geben. An diesem Tag könnt ihr euch dann z.B. Methoden zu diesem Thema erarbeiten“. Nachdem auch die Ortsgruppen (OGs) ihr vergangenes sowie zukünftiges Programm präsentierten, lud Simone Grill (OG Röttenbach) alle Interessierten zum großen Werkelwochenende (15. bis 17. September) mit anschließendem Sommerfest in das KLJB-Bildungshaus Fiegenstall ein. Nachdem alle wichtigen Termine besprochen wurden, beendete der Vorstand die Frühjahrs-Diözesanversammlung in Pappenheim. Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurde das erlebnisreiche Wochenende reflektiert und schon neue Pläne geschmiedet.



Eure Meinung ist gefragt – Wie sollen die zukünftigen Diözesanversammlungen aussehen?

Anja Bozowicki,
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

TEAMKLAUSUR IN EICHSTÄTT

Welches Thema wollen wir im kommenden Jahr im Agrar-, Verbraucher- und Ökologiebereich (AVÖ) mit unseren Landjugendlichen „beackern“? Wollen wir 2018 ein Jahresprojekt „auf die Beine“ stellen und – wenn ja – welches? Wohin soll die Landwirtschaftliche Studienreise führen? Welche Betriebe in der Diözese Eichstätt könnten wir im Rahmen des Studientages mit den Jugendlichen erkunden? Diese und weitere Themen diskutierten im Rahmen ihrer dreitägigen Sommerklausur die Diözesanvorsitzenden Franzzi, Alf, Tommy und Sammy. Die drei Referentinnen Anja, Martina und Sandra sowie Präses Markus Müller ergänzten das Team, das sich mit insgesamt sieben Personen ins Kreativ- und Teamwochenende nach Eichstätt begab.

Ein Spiri-Wochenende mit Besinnungsprogramm und einem Pilgertag ist für die nächste Saison angedacht. Und die inzwischen sehr beliebte Landwirtschaftliche Studienreise soll voraussichtlich eine viertägige Deutschland-Tour Ende September 2018 werden.

Sich auf etwas besinnen! Welchen Sinn hat etwas? Was ist mein persönlicher Sinn des Lebens? Welche Sinne habe ich eigentlich? Oder warum scheint manches sinnlos? „Sinnsuche“ ist der Arbeitstitel des Jahresthemas, das als Ergebnis einer kreativen Ideensammlung „aus der Taufe gehoben“ wurde. In den kommenden Monaten wird dies durch Ideen und Aktionen „mit Leben“ gefüllt werden, so dass wir uns im nächsten Jahr in vielerlei Richtungen auf die Suche nach dem Sinn begeben können.

Sandra Foistner, AVÖ-Referentin



An der frischen Luft in gemütlicher Runde konnten wir richtig kreativ sein.



Viele Köpfe hatten viele gute Ideen, woraus ein vielseitiges Jahresprogramm für 2018 entstand.



Unser traumhafter Ausblick für kreative Ideen

Diözesanebene

MOTORRADGOTTESDIENST 2017



Letzte Instruktionen vor der Ausfahrt: Bene begrüßt die Teilnehmer und gibt Tipps für das Fahren in einer Motorradkolonne.

Wieder gut besucht der Gottesdienst in der Spindeltalruine. Traditionell steht im Mittelgang ein Motorrad



Nach dem Gottesdienst segnet der KLJB Präses Markus Müller die Motorräder

Am Samstag den 8. Juli war es wieder so weit. Gut gelaunt ging es mittags um 12 Uhr an der Schutzengelkirche in Eichstätt los. Die Ausfahrt der Motorradfreunde führte heuer ins Schwabenland. Zunächst fuhr die Gruppe über das Altmühltal nach Pappenheim, weiter über Heidenheim, Hechlingen schließlich nach Öttingen. Öttingen war das Ziel der diesjährigen Fahrt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schauten sich dort im Heimatmuseum die Sonderausstellung „Geteiltes Miteinander“ an. Diese Sonderausstellung beleuchtet das Miteinander der katholischen und evangelischen Christen vor Ort im Laufe der Zeit. Eine Führung zeigte die Unterschiede und Gemeinsamkeiten auf. Nach der Kaffeepause fuhren dann alle gemeinsam weiter über Wemding zur Ruinenkirche im Spindeltal.

In der Ruinenkirche feierte dann unserer Präses Markus Müller zusammen mit unserem ehemaligen Präses der KLJB Wolfgang Butzer die heilige Messe, die unter dem Leitwort: „Motorradfahren ist die wildeste Spielart einer friedlichen Seele“, stand. Bei der Predigt stellte sich Alois Schuster vor, der für ein Jahr nach Tansania geht. Alois studiert soziale Arbeit an der KU Eichstätt-Ingolstadt. Er wird gesendet von „Mission eine Welt“, der Evangelischen Lutherischen Kirche in Bayern. Die Kollekte, bei der stolze 750,- Euro zusammengekommen sind, wurde seinem Unterstützerkreis mitgegeben. Nach dem Gottesdienst wurden von den beiden Pfarrern natürlich wieder alle Motorräder und Fahrer/innen gesegnet.

Somit waren sowohl die Tour der Motorradfreunde, wie auch der Gottesdienst heuer im Spindeltal ökumenisch geprägt. Auch das Wetter hatte es doch halbwegs gut gemeint an diesem Tag. Bei der Ankunft der Fahrer/innen im Spindeltal hatte es etwas geregnet, doch nach dem Gottesdienst lachte die Sonne und so klang der Abend bei Gegrilltem und gemütlichem Beisammensein aus.

Eine Zwischenstation war das Heimatmuseum in Öttingen. Die Leiterin des Museums erklärte die Sonderausstellung „Geteiltes Miteinander“



Nach dem Gottesdienst war bei Gegrilltem und gekühlten Getränken Zeit für Gespräche.



Gekonnt grillten Sammy und Tommy leckere Steaks und Würstchen

Markus Müller, Präses

AK FIESTA

Auch dieses Jahr sind wieder KLJBle-rinnen und KLJBler aus der ganzen Di-öcese in Fiegenstall eingetroffen. Zwei Tage vom 21. bis 22. April wurde das Haus auf den Kopf gestellt, hier etwas aufgehängt, dort etwas repariert, dies noch erneuert, da noch etwas verändert und damit unser Haus weiter auf Vordermann gebracht.

Immer diese Technik...

„Hast du Internet?“ – „Ne hab auch nix.“ – Das waren die ersten Reaktionen beim Eintreffen in Fiegenstall. Neues WLAN, neuer PC, aber dafür kein Internet mehr. Nur ein Paket an die „Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt e.V.“. Nach einigem Rätselraten stellte sich heraus, dass darin ein neuer Router samt Vertrag mit allem Drum und Dran war. Daraufhin stand die erste Aktion des Werkelwochenendes fest: Einrichten des neuen Routers. Nun können sich alle Gäste unseres Hauses über schnelles Internet freuen. Da das alte Telefon nun nicht mehr funktionierte, kauften Jon, MB (OG Nassenfels) und ich am Samstag ein neues IP-Telefon und richteten es ein.

Im Kaminzimmer kam zusätzlich zum Rauchmelder ein CO Melder, sodass jetzt die Besucher sorgenfrei einen gemütlichen Abend am Feuer verbringen können.

Da is der Dachs drin: OG Röttenbach kümmert sich mit Anja um die Hinweise von Donald Dachs



Frisch im AK und schon voll dabei: Anja und Max putzen den Weg zur Gartenhütte

Der Garten

Am Freitagabend machten sich Max (OG Deining) und Anja (Projektreferentin) auf in den Garten und sagten dem Unkraut im Pflaster den Kampf an.

Am Samstag machten sich Stefan (Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt e.V.), Anja, John und ich Gedanken zur Gestaltung des Grillplatzes und des Weges im Garten zur Brücke. Die Planungen sind zwar noch nicht abgeschlossen aber eines ist sicher: Es wird eine riesen Umbau-Aktion.

Donald Dachs...

... war im Haus nur schwach vertreten, bis jetzt. Denn Julia, Alisa, Simi, Christoph (OG Röttenbach) und Anja haben für das ganze Haus Hinweise mit unserem "Infotier" gestaltet und verteilt. Dank ihnen ist es nun einfach, z.B. den richtigen Schalter für Warmwasser der Duschen und die Lichter zu finden.

Viele OG's haben Bilder gestaltet und Fotos von Aktionen für unser Haus bereitgestellt, die unsere Röttenbacher allesamt mit aufgehängt haben.

Öfter mal was Neues? – Nicht mit uns. Repariert statt Ausrangiert

Auch dieses Mal standen wieder einige Reparaturen ins Haus. Zum einen war das Türschloss im Speisesaal locker, aber kein Problem für Feli (OG Nassenfels): Er rückte kurzerhand mit Schrauben und Bohrer an - schon war die Sache aus der Welt geschafft. Auch die Kaffeemaschine wollte nicht so recht, denn der Schalter war kaputt, für unsere Elektriker Jon und MB war auch das kein Problem. Als letztes war da noch die Eckbank, die sich ab und zu auseinanderlegte. Aber auch das war für unsere Werkler kein Problem. Mit Akkuschrauber und einer Holzlatte wurde das Problem beseitigt.

Diözesanebene



Die Bittlmayer Brüder treffen noch einige Feineinstellungen am neuen Computer

Samuel Göbel, Diözesanvorsitzender

Kaum angefangen und schon wieder vorbei. So kommt es einem vor, ein Wochenende in Fiegenstall. Am Samstagabend war das Ganze auch schon wieder vorbei und wir sind unserem Ziel, das Haus schöner und Jugendfreundlicher zu machen einen großen Schritt nähergekommen. Du willst nächstes Mal auch mitmachen? Melde dich einfach beim AK oder bei mir und du kriegst alle Infos. Wir freuen uns auf jede helfende Hand am Werkelwochenende, denn...

Es ist noch nicht vorbei:

Auch im Herbst laden wir Euch wieder ein, beim Werkeln mitzumachen und so unser Haus weiter auf Vordermann zu bringen. Vom 15. bis 17. September findet das nächste Werkelwochenende in Fiegenstall statt. Als kleinen Vorgeschmack auf den bevorstehenden runden Geburtstag unseres Hauses gibt es am Samstagabend eine kleine Grillfeier, zu der unser AK herzlich einlädt. Am Sonntag starten wir dann mit einem Weißwurstfrühstück in das alljährliche Sommerfest der Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt eV.

DIE KLJB BEIM JOHANNITAG IN TRIESDORF

Die KLJB präsentierte sich zusammen mit der Hochschuleseelsorge sowie der Evangelischen Landjugend beim diesjährigen Johannitag an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf. Rund 50000 BesucherInnen kamen ins Frankenland, um sich an diesem Tag der offenen Tür an den Schulen und Einrichtungen zu informieren oder ehemalige Kommilitonen zu treffen.

Am Stand der KLJB Diözese Eichstätt konnten die BesucherInnen bei einem Quiz ihr Wissen rund um Glaube und Kirche testen und sich über die Jugendverbandsarbeit informieren.

Die Evangelische Landjugend und die Hochschuleseelsorge thematisierten Luther und die Reformation.

Dr. Peter Schlee von der Evangelischen Landjugend, Petra Fink von der Hochschuleseelsorge Triesdorf und Sandra Foistner, Agrarreferentin der KLJB Diözese Eichstätt (rechts) informierten beim Triesdorfer Johannitag über die Arbeit in ihren Jugendverbänden.



Sandra Foistner, AVÖ-Referentin



TYPISCH KATHOLISCH – TYPISCH EVANGELISCH: ZWEI PFARRER IM ÖKUMENISCHEN DIALOG

Bei warmem Sommerwetter fanden sich 75 Interessierte im herrlichen Garten des KLJB-Bildungshauses in Fiegenstall ein, um Wissenswertes darüber zu erfahren, was denn „Typisch katholisch – typisch evangelisch“ ist. Hierzu stellten sich der evangelische Pfarrer Dr. Frank Zimmer aus Thalmässing und der katholische Pfarrer Dr. Thomas Stübinger aus Ellingen den kritischen und teils provokanten Fragen des Moderators Andreas Weiß. Auch das Publikum war aufgefordert mitzudiskutieren.

Das Lohnende für Pfarrer Zimmer an seiner Konfession sei das eigenständige Arbeiten oder das Recht, eine Familie gründen zu dürfen. Ein wichtiges Element sei auch die Rolle der Frau in der evangelischen Kirche. Für Pfarrer Stübinger sei es die Pfarrfamilie und der Genuss, die Heilige Messe mit allen Sinnen erleben zu dürfen. Neben den Bildern und der Musik zähle auch Anwesenheit der Ministranten, aber auch der Geruch der Kerzen oder des Weihrauchs.

Hans Seibold



Der evangelische Pfarrer Dr. Frank Zimmer (links) und der katholische Pfarrer Dr. Thomas Stübinger (Mitte) sprachen unter Moderation von Andreas Weiß, KEB Weißenburg-Gunzenhausen über ihre eigene Kirche und auch über die Kirche des anderen.

Noch vor wenigen Jahren wäre es undenkbar gewesen: Zwei Pfarrer verschiedener Konfession diskutieren vor versammeltem Publikum über die Unterschiede von evangelisch und katholisch. Wenn jemand glaubte, die beiden Geistlichen würden sich hier bekriegen, der hatte sich schlichtweg geirrt. Vielleicht liegt es auch daran, dass beide aus Nürnberg kommen und eingefleischte Club-Fans sind. Dennoch sind beide auf sehr unterschiedliche Weise ihrem Glauben nähergekommen. Während Dr. Zimmer den konfessionellen Unterschied zum ersten Male in der Schule wahrnahm - dort waren von 36 Schülern 32 evangelisch und 4 katholisch - war es Dr. Stübinger praktisch in die Wiege gelegt. Sein Vater war evangelisch und gerade der war es, der ihn in seinem Wunsch bestärkte, katholischer Pfarrer zu werden.

Was in den Augen von Pfarrer Stübinger in seiner katholischen Kirche einerseits ein Vorteil sei, kann andererseits aber wieder ein Nachteil sein. „Die Weltkirche, die nach außen geschlossen auftritt, kann auf die Belange der wenigen deutschen Katholiken kaum Rücksicht nehmen“, so Pfarrer. Darum mahlen die „Mühlen“ in der katholischen Kirche auch sehr langsam.

Pfarrer Zimmer sieht in der evangelischen Kirche eine Zersplitterung. Zum Beispiel bei der jüngsten Entscheidung einer Ehe für alle im Bundestag: da sei seinem Empfinden nach die katholische Kirche mit ihrer Meinung geschlossener aufgetreten. Dem gegenüber sei die evangelische Kirche demokratischer und die Mündigkeit der Kirchenmitglieder stärker. Der Katholik Dr. Stübinger beneidet die



Moderator Andreas Weiß bezog auch das mit 75 Besuchern starke Publikum in das Gespräch mit ein.

evangelische Kirche um den großen Kirchenmusiker Bach, der ja auch Theologe gewesen ist. „Auch sind die evangelischen Christen bibeltreu, da können zum Beispiel sehr viele den Psalm 23 auswendig“, äußerte sich Dr. Stübinger wertschätzend. Der evangelische Dr. Zimmer sehe bei der katholischen Kirche einen großen Vorteil in der äußeren Erscheinung. Er beneide die katholischen Pfarrer um die Priesterweihe, da er selbst die Ordination – sprich, die Einsetzung als Pfarrer – nicht so feierlich empfinde wie die Priesterweihe.

Bei der großen Frage nach dem gemeinsamen Abendmahl sieht Pfarrer Frank Zimmer alle Christen eingeladen. Pfarrer Thomas Stübinger meinte, dass dies eine grundsätzliche Frage sei, die er als Stadtpfarrer von Ellingen nicht beantworten könne. Solche Fragen könnten nur in Rom entschieden werden. Und eine Weltkirche tue sich nun mal schwer, nur auf die Belange der deutschen Katholiken Rücksicht zu nehmen.

Am Ende war man sich einig, dass in den vergangenen 50 Jahren auf dem Gebiet der Ökumene viel geschehen sei, viel mehr als in den 450 Jahren vorher. Inzwischen sehe man den anderen mehr als Bereicherung denn als Gegner. Und die Kirche sei der Weg, aber nicht das Ziel, denn das Ziel sei für alle gleich.

KLJB–Bundesebene

INFOS VON DER BUNDESEBENE

LEBENSMITTEL, EUROPA UND DIE BUNDESTAGSWAHL IM FOKUS

Bad Honnef-Rhöndorf, 19. Juni 2017. Der Bundesausschuss der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB) tagte vom 16. bis zum 18. Juni 2017 in Würzburg. Rund 30 Delegierte beschäftigten sich mit gesellschaftspolitischen Themen wie der Wertschätzung von Lebensmitteln, der Zukunft der Europäischen Union und der anstehenden Bundestagswahl.

Lebensmittel wertschätzen

Im Fokus der Beratungen stand ein Beschluss zum Thema Lebensmittel und Lebensmittelproduktion. "Wir beobachten den Lebensmittelmarkt und die Entwicklungen beim Konsum von Lebensmitteln schon lange", erklärt Tobias Müller, KLJB-Bundesvorsitzender. "Lebensmittel und deren Produktion werden heutzutage nicht mehr ausreichend wertgeschätzt. Zu schnell landen wertvolle Nahrungsmittel in der Tonne. Mit unserem Beschluss wollen wir ProduzentInnen, den Einzelhandel und VerbraucherInnen auffordern, wieder zu einem respektvolleren Umgang mit unserer täglichen Nahrung zurückzukehren."

Für ein junges Europa

Neben dem Beschluss zu Lebensmitteln beschäftigte sich der Bundesausschuss auch mit dem Thema Europa. Auf der KLJB-Bundesversammlung wurde hierzu bereits ein Beschluss gefasst, in dem der Verband umfassende Forderungen für ein offenes, demokratisches, gerechtes und erlebbares Europa formulierte. Die Vision der KLJB wurde vom Bundesausschuss um weitere Punkte ergänzt. "Wir wollen nun den Fokus noch einmal ganz gezielt auf die Rolle von Jugendlichen in Europa legen", erklärt Stephan Barthelme, KLJB-Bundesvorsitzender. "Die Interessen von jungen Menschen werden im europäischen Politikbetrieb immer noch zu wenig beachtet. Dabei sind es gerade die jungen Menschen, die die europäische Idee wie selbstverständlich leben. Wir brauchen ein junges Europa!" Die KLJB sieht für Jugendliche in der Europäischen Union bisher nur begrenzte Möglichkeiten, um sich dort wirksam und umfassend einbringen zu können. "Das wollen wir ändern und fordern deshalb die Senkung des Wahlalters auf 14 Jahre sowie eine Weiterentwicklung der Jugendstrategie dahingehend, dass auch die von der Gesellschaft ausgeschlossenen Jugendlichen aktive Teilhabe erleben können".



Lebensmittel wertschätzen und für ein gemeinsames Europa: Es wurde einiges abgestimmt am Ausschuss.

Studienteil zum verbandlichen Schwerpunkt

In einem Studienteil beschäftigten sich die Delegierten darüber hinaus mit der großen Mitgliederaktion der KLJB, "Turn it! Hier gedreht, Welt bewegt." Die Kampagne ist auf drei Jahre angelegt und beschäftigt sich mit einer nachhaltigen Lebensweise. Sie soll den Mitgliedern viele Aktionsideen zur Beschäftigung mit dem Thema liefern und auch zur Mitgliedergewinnung beitragen. Im Studienteil wurde vor allem darauf geschaut, wie die Kampagne dazu genutzt werden kann, um auf Ortsgruppen, aber auch auf bisher nicht verbandlich organisierte Gruppen zuzugehen und sie zu einer Teilnahme zu motivieren.

#meinstimmezählt

Darüber hinaus haben die Delegierten Ideen zur anstehenden Bundestagswahl konkretisiert. So soll es bundesweit am Wochenende vor der Bundestagswahl politische Picknicks, Frühschoppen und Grillabende geben, um Jugendlichen den direkten Kontakt zu VertreterInnen aus der Politik zu ermöglichen und die KLJB-Mitglieder zur Teilnahme an der Wahl zu motivieren. Darüber hinaus sollen die Mitglieder unter dem Hashtag #meinstimmezählt auch in den sozialen Netzwerken mobilisiert werden, um möglichst viele ErstwählerInnen zum Wählen zu bewegen.

Eva-Maria Kuntz, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Bundesausschuss tagt in der Regel zwei mal im Jahr. Die etwas kleinere Runde (im Gegensatz zur Bundesversammlung.) sichert die laufende Arbeit des Bundesverbandes, indem er Beschlüsse fasst. Insbesondere obliegt ihm die Aufsicht über die Finanzverwaltung.



TURN IT! HIER GEDREHT, WELT BEWEGT

Im Juni 2017 startete unsere große Mitgliederkampagne „Turn it! Hier gedreht, Welt bewegt“.

Wo wird gedreht?

Vor Ort, in eurem Kreis oder Dekanat oder in der ganzen Diözese.

Alle KLJBlerinnen und KLJBler in den Ortsgruppen und auch in den Diözesanverbänden können teilnehmen. Im Aktionsheft findet ihr viele Anregungen für Gruppenstunden, Veranstaltungen oder Ausflüge. Mit dabei sind zum Beispiel ein faires Frühstück mit der KLJB-Gruppe oder eurer ganzen Gemeinde oder eine Gruppenstunde zum Klimawandel. Die Aktionen könnt ihr in euer Jahresprogramm aufnehmen. Habt ihr sie durchgeführt, ladet ihr auf der Aktionshomepage ein Bild und einen kleinen Text hoch. Dafür schreiben wir euch Punkte gut, die ihr im Lauf der Kampagne dann gegen tolle Preise für euer Jugendheim, eure KLJB-Gruppe oder auch für euch selbst eintauschen könnt.

Was wird bewegt?

Bewegen könnt ihr in erster Linie euch und eure KLJB-Gruppe. Mit den Aktionen tut ihr nicht nur Gutes und bildet euch spielerisch zum Thema Nachhaltigkeit weiter, sondern stärkt das Gemeinschaftsgefühl in eurer Gruppe, zeigt eurem Ort, wer die KLJB ist und könnt weitere Jugendliche für euer Handeln begeistern. Und ganz nebenbei setzt ihr euch gemeinsam mit KLJBlerinnen und KLJBlern aus ganz Deutschland für eine nachhaltige Welt ein!

Ihr bekommt das Aktionsheft und weitere Informationen bei eurem Diözesanverband oder auf der Aktionshomepage www.kljb-turn.it

Seid dabei und dreht mit!



Jetzt
Aktion melden

Auf der Projekt-Website <http://www.kljb-turn.it/> gibts viele Aktionsideen, Materialien und Infos rund um die Aktion



KLJB–Landesebene



EINLADUNG ZUM PRAXISTAG INTEGRATION

Unter dem Motto „Menschen zum Dableiben – Methoden zum Mitnehmen“ lädt die KLJB Bayern ein zu Begegnung, Spaß und Lernen am 23.9.2017 in München. Mit vorbereitet hat den Tag u.a. die ehemalige Diözesanvorsitzende der KLJB Eichstätt, Hanna Lehner!

Wann?:

Samstag, 23. September 2017
von 11 bis 18 Uhr mit viel Kennenlernen, Imbiss und Programm -

... ab 18 Uhr ist „Landjugendküche“ – wir kochen, lachen und plaudern zusammen über das Leben in Stadt und Land und besonders in Bayern!

Wo?

Landesstelle der KLJB Bayern, Kriemhildenstr. 14, 8063 München

Nahe der Haltestelle Kriemhildenstraße, Tram 16/17 vom Hauptbahnhof in 12 Minuten.

Wer?

Wir als KLJB laden dazu alle am Thema Interessierten jungen Menschen bis 27 ein – besonders alle gerade in Bayern Zugewanderten, gerade Angekommene oder länger Dagebliebene, die bereits in einem eigenen Jugendverband aktiv sind oder sich das vorstellen können!

Was?

Integration gelingt bei uns auf dem Land – persönliche Begegnungen und Erfahrungen sind dabei das allerwichtigste!

Diese Begegnungen wollen wir ermöglichen, vor allem Kontakte knüpfen zu Aktiven aus „Migrations-Jugend-Verbänden“ wie BDAJ, IJB, DITIB- und DIDF-Jugend, djo/JunOst e.V., Heimateen e.V. oder der „Assyrischen Jugend“ (AJM), die wir ebenso wie einzelne Interessierte ganz herzlich zu uns einladen!

Wir wollen uns dabei austauschen über unser Leben und Engagement in Stadt und Land – und einfach „nebenbei“ interkulturelle Methoden ausprobieren, wie wir sie im Werkbrief „Integration auf dem Land“ gesammelt haben.

Nicht zuletzt gibt es Infos und erste Ideen, wie wir mehr zum Thema Integration anschieben können – wo gab es schon spannende Projekte? Wo bekommen wir Förderung für gute Ideen?

Gut zu wissen:

Teilnahmebeitrag entfällt für Verantwortliche der KLJB Bayern und unsere Gäste aus anderen Jugendverbänden/Communities.

Fahrtkostenerstattung gibt es mit Formularen vor Ort.

Mitfahrgelegenheiten suche/biete bitte bei der Anmeldung an.

Übernachtung ist davor und danach in München in der KLJB-Landesstelle möglich – bitte unbedingt dafür anmelden!

Kontakt und Anmeldung:

Daniela Hühne

Referentin für internationale und interkulturelle Arbeit d.huehne@kljb-bayern.de

Anmeldung bis spätestens Fr. 15.9.2017 - bitte Namen, Ort, Verband und E-Mail-Adresse angeben, damit wir euch vorab informieren können!

SIMONE GRILL NEUE KLJB-LANDESVORSITZENDE LANDESVERSAMMLUNG FORDERT MEHR JUGENDBETEILIGUNG UND BEZAHLBARE WOHNUNGEN AUF DEM LAND

Die 68. KLJB-Landesversammlung mit rund 90 Delegierten und Gästen aus ganz Bayern beschloss vom 25. bis 28. Mai 2017 im Haus Werdenfels (Nittendorf, Landkreis Regensburg) zwei jugendpolitische Positionen, die mehr Jugendbeteiligung und „Junges Wohnen auf dem Land“ fordern.

Highlight aus Eichstätter Sicht: Unsere frühere Diözesanvorsitzende, die 24-jährige Studentin Simone Grill aus Röttenbach (Landkreis Roth) wurde mit 81 von 83 Stimmen zu einer von fünf ehrenamtlichen Landesvorsitzenden der KLJB Bayern gewählt!

Neuwahl und Verabschiedungen als KLJB-Landesvorsitzende

Simone Grill ist damit als eine von fünf ehrenamtlichen Landesvorsitzenden nachgewählt worden. Sie studiert „Medien-Ethik-Religion“ (Master of Arts) an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen und hat bereits an der KLJB-Landesstelle ein Praktikum im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Simone Grill verbrachte nach dem Fachabitur 2011 ein Jahr im Weltfreiwilligendienst in Tansania und arbeitet seit einigen Jahren im AK Internationale Solidarität (AKIS) der KLJB Bayern mit. Als Diözesanvorsitzende der KLJB Eichstätt hatte sie 2013 bis 2016 viele Kontakte zur KLJB-Basis und zu Aktionen der KLJB-Landesebene. Das KLJB-Bildungshaus Fiegenstall der Diözese Eichstätt war ihr dabei immer ein persönliches Steckenpferd.

Simone Grill: „Ich wollte KLJB-Landesvorsitzende werden, weil die KLJB für mich zur Heimat wurde und weil hier nicht einfach nur zugesehen, sondern aktiv unsere Gesellschaft mitgestaltet wird!“

Am Samstagabend wurde Oliver Kurz (Eging am See) als ehrenamtlicher KLJB-Landes-



Unsere Delegation hat sich für den Festabend schick gemacht.

vorsitzender feierlich verabschiedet. Oliver muss nach drei Jahren aus beruflichen Gründen ausscheiden und war zuvor Diözesanvorsitzender der KJLB Passau. Er hatte u.a. das Projekt „Ausgewachsen. Wie viel ist genug?“ mit geleitet und war für die neue Studie „Stadt. Land. Wo?“ und „Landtag live“ zuständig.

„Wir haben was zu sagen! Demokratie braucht Jugendpolitik“:

Die KLJB fordert in ihrem Grundsatzbeschluss eine eigenständige Jugendpolitik auf allen politischen Ebenen, insbesondere Jugendbeteiligung in der Kommune. Das Wahlalter soll auf 14 gesenkt werden, weitere Forderungen sind Standards für „jugendfreundliche Kommunen“ und mehr politische Bildung.

KLJB-Landesvorsitzende Regina Ganslmeier: „Jugendbeteiligung soll nicht abhängen von der zufälligen Offenheit der Bürgermeister oder Landrätinnen für das Thema. Sie soll in allen Kommunen zum Pflichtprogramm werden, um junge Menschen anzusprechen und in der Gemeinde zu halten. Die aktuellen Themenfelder Integration und Prävention von Rechtsextremismus sollten aus unserer

Sicht jugendpolitisch besonders gefördert werden. Mit unserem detaillierten Beschluss und unseren Bildungsangeboten wollen wir dazu einen Beitrag leisten.“ Der Beschluss wurde zwischenzeitlich von der BDKJ-Landesversammlung Anfang Juli einstimmig übernommen!

„Junges Wohnen auf dem Land“:

Die KLJB fordert in ihrem zweiten Beschluss mehr Planungen für junge Leute, um sie mit attraktiven Wohnungen auf dem Land zu halten oder zurückzubekommen.

KLJB-Landesvorsitzender Rupert Heindl: „Nicht alle jungen Leute auf dem Land wollen gleich ein Eigenheim. Viele suchen vergänglich Mietwohnungen und stellen fest, dass es diese nur in der Stadt gibt, ebenso wie geförderten Wohnungsbau. Hier wollen wir Anregungen geben, wie Kommunalpolitik, aber auch Landespolitik mehr für bezahlbare, jugendgerechte und flexible Wohnungen auf dem Land tun können. Auch hier gilt, dass die Politik zuerst einmal die Landjugend selbst fragen muss, was sie sich für die Zukunft wünscht.“

KLJB–Landesebene

„Let’s talk about faith!“ - Glaubenskommunikation für die KLJB

In einem Studienteil am Freitag beschäftigte sich die KLJB in Workshops mit Fragen zum Themenbereich „Glaubenskommunikation“, die viele Einblicke in die junge Kirche auf dem Land und ihre Veränderungen im mobilen Zeitalter brachten. KLJB-Landesseelsorgerin Julia Mokry: „Manche Menschen wirken für die Jugend wie von einem anderen Stern, wenn sie im Alltag über Glauben sprechen. So war es gut, dass wir uns als Jugendverband in Workshops über den Glauben austauschen konnten. Denn zeitgemäße Jugendpastoral heißt, die Lebenswelt der Jugend in die kirchliche Jugendarbeit einzubeziehen und mit einer zeitgemäßen Kommunikation über unseren Glauben die Verknüpfung in den Alltag zu schaffen!“



Dank unsrer KLJB Jacke sind wir gut als DV Eichstätt zu erkennen.

Neue KLJB-Studie „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“

Die Beschlüsse der KLJB-Landesversammlung stehen vor dem Hintergrund einer gerade gestarteten Studie zur Landjugend mit dem Titel „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“. Die KLJB betreibt die Studie bis 2019 mit dem Forschungsinstitut „isr“ (Institut für Stadt- und Regionalmanagement, Prof. Dr. Joachim Vossen) und mit Unterstützung des Bayerischen Umweltministeriums. Hier geht es um die wissenschaftliche Ermittlung von Faktoren, die junge Menschen auf dem Land heute halten, gehen oder zurückkehren lassen. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Matthias Wenzel in der Landesstelle informieren: m.wenzel@kljb-bayern.de



Wir melden uns zu Wort und reden mit.

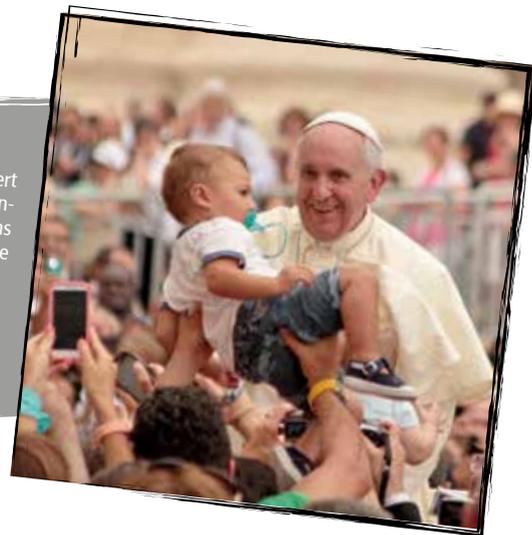
Heiko Tammerna
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
und politische Arbeit

„STELL DIR VOR, DU TRIFFST DEN PAPST IM AUFZUG ...“

... so beginnt eine beliebte Frage, wenn sich KLJBler zur Wahl um ein Amt stellen. Vollständig lautet sie meist „Stell dir vor, du triffst den Papst (oder einen bestimmten Politiker) im Aufzug, wie erklärst du ihm, was die KLJB ist?“ Die Frage zielt darauf ab, ob die Kandidatin bzw. der Kandidat in kurzer Zeit (im Aufzug ist man im Schnitt ja nicht lange) erklären kann, wer wir sind, was wir machen und was wir wollen.

Ziemlich genau das findet derzeit statt - also nicht, dass jemand wirklich den Papst im Aufzug trifft – sondern, dass der Papst uns als Jugend zuhört. Denn 2018 steht eine Jugendsynode an. Wir können dazu natürlich nicht alle nach Rom fahren und mit dem Pontifex persönlich sprechen, es geht sehr viel einfacher. Es gibt nämlich einen Online-Fragebogen, in dem die wichtigsten Fragen, die uns als Jugend betreffen, zusammengefasst werden. So geht es unter anderem um „Die Jugendlichen in der Welt von heute“, „Glaube, Unterscheidung, Berufung“ und „Die Pastorale Tätigkeit“.

Papst Franziskus interessiert sich sehr für seine Mitmenschen – diesmal speziell für uns Jugendliche



Darum hiermit der Aufruf an euch:
Beteiligt euch an der Umfrage, nur mit Partizipation kann die Kirche vorankommen.

Alfred Schröttle, Diözesanvorsitzender

„Mitbestimmung möglich machen“ – mit diesem Motto fordert der BDKJ-Hauptausschuss deutlich mehr demokratische Beteiligung in der Kirche Bild: BDKJ-Bundesstelle



Einen Link zur Umfrage und weitere Informationen findet ihr unter bdkj.de/themen/jugendsynode



Aus den OGs

BESINNUNGSWOCHELENDE DER KLJB DEINING

Endlich ging es los! Das traditionelle Besinnungswochenende der Landjugend Deining stand vor der Tür. Treffpunkt war an einem Freitagabend im März um 17:30 Uhr.

Da die Vorstandschaft an der Pünktlichkeit seiner Mitglieder berechnete Zweifel hatte, wurde kurzerhand 17.15 Uhr als Treffpunkt angegeben. Als dann um kurz nach halb sieben alle versammelt waren, konnte es losgehen. Nachdem alle in der Unterkunft im Jugendhaus Karlstein angekommen waren, bekamen wir vom Hausmeister eine Hausführung und die Hausregeln wurden erklärt. Danach wurden die verschiedenen Dienste, wie Tisch eindecken und Essen kochen, verteilt. Während der Rest auspackte und die Betten bezog, wurden in der Küche kulinarische Spezialitäten erschaffen.

Nach dem Essen wurden Schafkopf und diverse andere feuchtfröhliche Spiele gespielt und keiner ging vor Mitternacht ins Bett. Leider änderte diese Tatsache nichts am alljährlichen Weckruf um 8:30 Uhr, denn das Frühstück war schon zubereitet. Auch unser Deininger Kaplan, Florian Leppert stattete uns einen Besuch ab. Die Vorstandschaft hatte sich als Thema für das Besinnungswochenende den US-Präsidenten Donald Trump herausgesucht. Es gab verschiedene Arbeitsblätter zu den Wahlen in den USA. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde die politische Lage in den USA, mit der Lage in Deutschland verglichen. Viele waren der Meinung, dass große Unterschiede zwischen den Ländern bestehen und dass die Präsidentschaftswahlen in den USA sehr kompliziert sind. Es folgte eine Diskussion über verschiedene Absichten und Aussagen des US-Präsidenten, beispielsweise der Mauerbau an der mexikanischen Grenze oder die Einreiseverbote für bestimmte muslimische Länder. Anschließend wurde das Spiel „Activity“ mit verschiedenen „Trump-Themen“ gespielt.



Eine stolze OG Deining beim jährlichen Besinnungswochenende

Nach der anregenden politischen Diskussion war der Hunger groß und so freute sich jeder auf Schaschlik mit Nudeln und Salat.

Am Nachmittag wurde der Jugendgottesdienst grob besprochen und ein KLJB-Händeschild mit Bierverschlüssen gebastelt. Am Abend hielt unser Herr Kaplan einen Gottesdienst in der Hauskapelle im Schloss vom Grafen Ferdinand von Drechsel. Das Schloss ist ca. 800 Jahre alt und die Atmosphäre war urig und einzigartig, natürlich nicht so einzigartig wie der Gesang der KLJB-Mitglieder beim Lied „Laudato si“.

Vor dem Abendessen machte ein Teil einen Spaziergang, während die anderen eine DVD einlegten. Um Mitglied in der Deininger Landjugend zu werden, muss man einige Aufgaben erfüllen. Wie diese Aufgaben aussehen, bekommen jedes Jahr unsere Neumitglieder zu spüren. Auch in diesem Jahr unterzog sich unser jüngstes „Fast-Mitglied“ Johannes einem Bibeltest, der sage und schreibe zwei Stunden andauerte. Nachdem auch Johannes endlich ein festes Mitglied der KLJB war, musste dies natürlich auch gebührend gefeiert werden.

Am nächsten Morgen wurde die Unterkunft geräumt und nach dem Mittagessen machten sich alle müde und glücklich auf den Heimweg.

MAIBAUMAKTION DER KLJB AMERBACH

Auch dieses Jahr wurde bei uns in Amerbach wieder der Maibaum aufgestellt. Dabei gibt es für uns immer viel zu tun.

Eine Woche zuvor wurden Krone und Ketten mit Tannenwedel gebunden. Dann musste der passende Maibaum gefunden werden - dieser wird ausgewählt und anschließend gefällt. Am Freitagmorgen wurde von uns der Baum nach Amerbach gebracht.



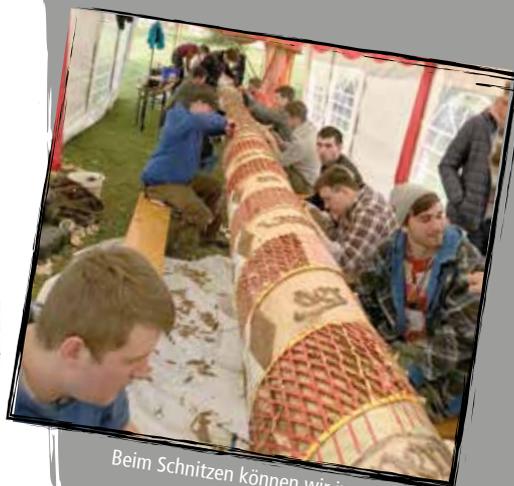
Drei Tage lang wurden Krone und Ketten gebunden.

Nachdem der Maibaum endlich am Dorfan-ger angekommen war, gaben unsere Jungs ihrer Kreativität freien Lauf. Mit viel Liebe zum Detail fingen sie an den Baum in ein Kunstwerk zu verwandeln. Die Mädchen waren währenddessen damit beschäftigt das Blumenbeet vorzubereiten und die Maibaumspitze, die Kränze und die Krone zu schmücken.

Am Sonntag nach der Kirche veranstalteten wir noch ein Frühschoppen mit Weißwurst-frühstück.

Um 18.30 Uhr war es dann geschafft. Un-ser Maibaum war aufgestellt. Dazu waren alle Dorfbewohner herzlich eingeladen und wurden von uns mit Getränken und Lecke-reien vom Grill versorgt. Um den gelungenen Abend am Lagerfeuer ausklingen zu lassen, stand eine Bar bereit.

Bereits um 06:00 Uhr wurde der Baum aus dem Wald nach Amerbach gefahren.



Beim Schnitzen können wir immer auf viel Unterstützung zählen.

KLJB Amerbach



Endlich steht unser Maibaum!

In Unterbaar holten wir uns den 3. Preis!

Am 06.05.2017 machten wir uns dann ge-meinsam mit dem Bus auf den Weg zum Nördlinger Stabenfest. Wir erhielten unseren Preis für den 5. Platz in der Profiklasse des Maibaumwettbewerbs der Rieser Nachrich-ten.

Des Weiteren waren wir am 03.06.2017 auf dem Brauereifest in Baar. Dort gewann un-ser Maibaum den 3. Platz des Landkreises Donau-Ries. Dies war für alle der krönende Abschluss.



Aus den OGs

ALLE JAHRE WIEDER DIE WOLFSFELDER KIRWAPAARE

Immer vier Wochen nach Ostern heißt es für die Wolfsfelder Kirwapaare „drei doch gemma nimma hoam“. Spezieller Höhepunkt der Kirwa ist das traditionelle Austanzen am Sonntagnachmittag.

Der Sonntag beginnt mit einem katholischen Gottesdienst, der in der kleinen Dorfkirche stattfindet. Es folgt das anschließende Mittagessen mit Frühschoppen. Danach werden die Kirwamoila mit dem alten Feuerwehrauto ins Nachbardorf gebracht. Dort werden bei Bier und Brotzeit Lieder gesungen, bis ihre Boum dort eintreffen. Vor Ort findet noch eine Generalprobe statt, in der die zuvor wochenlang einstudierten Tänze einwandfrei klappen müssen.

Bei ganz ungewohnt schönem Wetter zogen die vier stattlichen Rösser von Stefan Hofmann die Kirwaleid zurück nach Wolfsfeld. Begleitet wurden sie musikalisch von Benny und Schmie.



Die stattlichen Rösser von
Stefan Hofmann

Die Kirwaleid zusammen mit den
Musikern Benny und Schmie



Viele Leute warteten bereits geduldig auf die Tänzer. Gestartet wurde mit der klassischen Sternpolka. Darauf folgten traditionelle Tänze wie der Dreher, der Bayerische und der Zwiefache. Höhepunkt war das mühsam einstudierte Mühlradl. Zu guter Letzt wurden seit langer Zeit wieder Gstanzln vorgetragen, die über lustige Geschehnisse des vorigen Jahres berichteten.

Außerdem wurde ein zünftiges Oberkirwapaar auserkoren, Julia Ehbauer und Stefan Gradl waren die Glücklichen. Das Austanzen endete mit dem Auszug aller Kirwaleute in die Bar.

Kathrin Hofmann, KLJB Wolfsfeld

WIE WIRD DER ALTSTOFF ZUM WERTSTOFF?

Ein fester Termin im Deininger Veranstaltungskalender ist die jährliche Altkleidersammlung durch die örtliche Landjugend. Jedes Jahr im Oktober machen sich die Mitglieder der KLJB frühmorgens mit Traktoren, Kippern und Autos auf, um den im Bauhof bereitgestellten Container mit Klamotten, Schuhen und auch Altpapier zu füllen. Am Ende des Tages wird dieser von der Firma Wittmann nach Geisenhausen zurücktransportiert.

Um zu erfahren, was mit den gesammelten Klamotten und Papier passiert und wie daraus ein Wert gewonnen wird, machten wir uns im Mai auf, in Richtung Landshut. In Geisenhausen angekommen begrüßte uns Herr Lorenz Wittmann, einer der vier Geschäftsführer, und führte uns durch die Gebäude des mittelständischen Unternehmens. Dort konnten wir beispielsweise die Arbeitsschritte der Sortierung, Pressung und Verpackung kennenlernen.

Rebecca Frank, KLJB Deinung

Gemeinsam einen Blick hinter die Kulissen werfen



Dieser erzählte uns von der Unternehmensgründung durch seine Eltern in der Nachkriegszeit und spannte den Bogen bis hin zur heutigen Stellung des Recycling-Unternehmens. Zertifiziert für ihr ethisches, nachhaltiges, qualitatives und umweltgerechtes Arbeiten nimmt die Wittmann GmbH eine tragende Rolle auf dem Markt der Entsorgungsfachbetriebe ein.

Zukunftsfähig ist die familiengeführte GmbH einerseits durch die zwei Nachfolger aus eigenen Reihen und andererseits durch ihre, in den letzten fünfzig Jahren gereifte, ökologisch-effiziente Verwertung. Nicht zuletzt werden Langzeit-Arbeitslose und Menschen mit Behinderung beschäftigt, karitative Zwecke auf Spendenbasis unterstützt und auf Transparenz geachtet.

VIELE AKTIONEN BEI DER KLJB FÜNFSTETTEN

Bei uns im Jugendheim Fünfstetten war in der letzten Zeit wieder viel los. Dank dem guten Wetter konnten wir unseren Grillplatz, welchen wir bei der 72-Stunden Aktion gebaut hatten, wieder gut nutzen. Es wurde oft gegrillt und einige schöne Stunden zusammen verbracht.

Wie jedes Jahr haben wir auch einen Jugendgottesdienst organisiert, dieses Mal unter dem Motto „Christi Himmelfahrt“. Jeder hatte in diesem Gottesdienst die Möglichkeit, darüber nachzudenken, wie man Gott am besten nahekommen kann. Unser Vergleich war der Start einer Rakete in das Weltall und ob man sich dort oben dann Gott näher fühlt.

Ebenfalls haben wir die Muttergottes für Fronleichnam geschmückt, mit vielen frischen Blumen und Efeu. Acht unserer Mädchen haben die Muttergottes dann an Fronleichnam durch die Straßen getragen. Auch hier haben wir dann gleich wieder unseren Grillplatz genutzt und uns nach dem Umzug dort zusammengesetzt.

Wir freuen uns schon auf weitere gemütliche Stunden zusammen im Jugendheim.

- Blumengeschmückte Muttergottes – KLJB Fünfstetten feiert Fronleichnam



Aus den OGs

FLOSSBAU DER KLJB MÜNDLING 2017

Wer in Mündling baden gehen möchte, der braucht nicht weit zu fahren. Zwischen Huisheim und Mündling befindet sich neben der Olachmühle der idyllische „Silbersee“ - welcher an den Flurgrenzen der Gemeinden Huisheim, Gosheim und Mündling liegt. Schon früher, als die Eltern der heutigen Jugendlichen jung waren, war der See der HotSpot im Sommer zum Baden, Zelten oder Grillen. Der Name erinnert an ein bekanntes Märchen, doch wie die ältere Generation auf diesen Namen kam, weiß heute niemand mehr ganz genau... ;-)



Das Grundgestell: Fachgerecht wurden die Balken zusammengefügt.

Zu einem „gscheiten“ Badesee gehört natürlich ein Floß. Allerdings hat im Vorjahr das letzte Floß das zeitliche gesegnet, daher wurde es im Sonnwendfeuer 2016 gleich entsorgt. Es war überhaupt keine Frage, dass ein Neues her muss, also machten wir uns im Mai Gedanken und schmiedeten Entwürfe. Im Gegensatz zum vorherigen flachen Treibfloß hat man sich auf eine höhere, fest verankerte See-Insel geeinigt. Der Sommer steht vor der Tür, also ging es auch gleich los. Ein massives Balkengerippe war das Resultat des ersten Tages. Als Triebkörper befestigten wir acht 200-Liter Kunststoffässer am Gebälk, so langsam nahm es Form an. Mit gehobelten Lärchenbrettern verkleideten wir das Podest. Die fertige Insel kann sich durchaus sehen lassen und jeder war stolz auf das, was man geleistet hat.



Der Rohbau steht – Die blauen Tonnen sorgen für den nötigen Auftrieb.

Als Anker dient ein selbst betonierter 200-Kilogramm-Klotz mit 4 Ösen, welche mit Ketten an der Unterseite des Floßes eingehängt werden.

Der spannendste Teil der Aktion, dass „Zu Wasser lassen“ lockte einige neugierige Köpfe an. Jeder war gespannt, ob alles klappt und wie es verläuft. Kurzzeitig mussten wir die Straße blockieren, um die 2,8 Meter quadratische Insel aufzuladen. Ähnlich einem Hochsicherheitstransport fuhren wir im Konvoi zum See. Dort befestigten wir die Ketten und banden das Gewicht nach oben fest. Der Teleskopklader hob unser Bauwerk samt Gewicht ins Wasser. Jetzt war strampeln angesagt: In der Mitte des Sees angekommen, wurde das Seil durchtrennt und der Anker fiel auf den Grund. Alles verlief reibungslos und jeder war zufrieden und erleichtert. Sektdusche und ein verdientes kaltes Bier auf dem Floß - göttlich! :-)

Wenn ihr also vor lauter Schwitzen mal nicht wisst wohin, kommt nach Mündling zum Silbersee und genießt es!



Langsam sieht das Floß aus wie ein Floß, Das Bauwerk wird ringsum beplankt

Was für ein Anblick – herrlich!



Florian Jung, KLJB Mündling

ZEIT FÜR HELDEN – KLJB RUPERTSBUCH BAUT EINEN WASSERLAUF

Wie viele andere Ortsgruppen engagierte sich auch die KLJB Rupertsbuch bei dem Projekt „ZEIT FÜR HELDEN“. Hierfür bauten die Jugendlichen über mehrere Wochen hinweg einen Wasserlauf am Workerszeller Spielplatz. Dieser wurde am 20. Mai feierlich durch Pfarrer Franz Remberger, im Anschluss an einen Jugendgottesdienst eingeweiht. Diesen gestaltete die KLJB Rupertsbuch. Die Dorfbewohner konnten den 10 Meter langen mit Mosaiksteinen verzierten Wasserlauf bei einem darauffolgenden Stehempfang begutachten.

Trotz der Komplexität stellten die Jugendlichen durch etliche Arbeitsstunden das Projekt des Wasserlaufes mit Staustufen, Trittssteinen und einem wassersprudelnden Stein auf die Beine.

KLJB Rupertsbuch



Nach wochenlanger Vorbereitung beginnen die Arbeiten!



Die Helden/innen der KLJB Rupertsbuch legen einen Wasserspielplatz für die Kleinen an



10 Meter und mit Mosaiksteinen verziert – Workerszell kann sich über einen neuen Wasserlauf freuen

Aus den OGs

WEN HABEN WIR DENN DA?!



Ausgiebig gefeiert haben die Mitglieder der KLJB Rupertsbuch und viele weitere Ortsgruppen beim Feuerwehrfest in Emskeim. Die Jugendlichen sind auch in weiteren Vereinen vor Ort aktiv, wie hier bei der freiwilligen Feuerwehr.

Kräftig eingeeizt wurde das Zelt beim gemeinsamen Bobfahrerlied :)

KLJB Rupertsbuch



JOHANNES-FEUER IN BAIERFELD

Am 24. Juni wurde am Baierfelder Spielplatz zu Ehren des Heiligen Johannes gefeiert.

Um 19:00 Uhr eröffnete Herr Pfarrer Bujak aus Buchdorf mit einem feierlichen Gottesdienst das Fest. 120 Gläubige aus den Pfarreien Baierfeld und Buchdorf kamen bei herrlichem Wetter am Spielplatz zusammen.

Nach dem Gottesdienst wurde das Johannes-Feuer geweiht.

Bei anschließendem fröhlichem Zusammensein verpflegte die KLJB Baierfeld alle mit Getränken und Speisen.

Erstmals wurde auch Kartoffelsalat zum bereits bekannten Steak und zur Bratwurst in der Semmel angeboten. Bei fröhlicher Stimmung war es für Jung und Alt ein schöner Samstagabend.

KLJB Baierfeld

"TRAU DICH" ZU GAST BEI DER KLJB BUCHDORF

Am 05.07.17 besuchte die Diözesanreferentin Anja Bussinger die wöchentliche Gruppenstunde der KLJB Buchdorf. Diese stand unter dem Motto „TRAU DICH zu tanzen“. Mithilfe von Bewegungs- und Tanzübungen versuchten alle etwas lockerer zu werden und Mut zu bekommen einfach mal zu tanzen. Daraufhin wurden Teamgeist und Geschicklichkeit im „Tanz mit dem Ballon“ gefragt. Anschließend wurde in Gruppen ein eigener ‚Volkstanz‘ erfunden und gegenseitig vorgeführt, wobei viel Kreativität, Spaß und Begeisterung zum Vorschein kamen.



Anja Bussinger, Jugendreferentin



Diese Gruppenstunde ist ein Angebot der KLJB-Diözesanebene Eichstätt, die von jeder Ortsgruppe gebucht werden kann.

Deshalb möchten wir auch euch ganz herzlich einladen, eure Ortsgruppe auf vielleicht ganz neue Weise in Schwung zu bringen. Gemäß dem Motto „Trau Dich aus der Reihe zu tanzen“, bieten wir euch eine Gruppenstunde an, in der wir mit Musik und Bewegung experimentieren und euch sowohl Elemente aus dem Improvisationstheater als auch aus dem freien Ausdruckstanz näherbringen wollen.

Das gemeinsame Erleben von Musik und Bewegung kann auch die Gemeinschaft in eurer Ortsgruppe stärken und dazu beitragen, dass ihr auf freie Weise einmal ganz neue Ausdrucksmöglichkeiten ausprobieren könnt. Aber keine Angst, wir stimmen das Programm mit jeder Ortsgruppe ab und der Spaßfaktor soll ganz klar im Mittelpunkt stehen.

Meldet euch einfach im KLJB-Bürow, wenn ihr neugierig geworden seid und wir vereinbaren einen Termin für eine gemeinsame „bewegende“ Gruppenstunde



Ausblick

SAVE THE DATE:

VERSICHERUNGSSCHULUNG
 Dienstag 7.11.2017 abends
 Ort und genaue Uhrzeit werden noch bekannt gegeben

Für alle KLJB OG-Vorstände und
 jene, die es noch werden wollen

Bitte bis 30.10.2017 unter
 buera@kljb-eichstaett.de oder
 09141-4968 anmelden

MINIBROTAKTION – WIR KRIEGENS GEBACKEN!

Die Minibrotaktion ist eine bundesweite Aktion der KLJB. Einmal im Jahr zu Erntedank werden dazu Minibrote gegen Spenden verteilt. Diese Spenden kommen dann sozialen und gemeinnützigen Projekten der ganzen Welt zugute.

Brot ist für uns inzwischen so alltäglich, dass wir nicht mehr darüber nachdenken, wenn wir es kaufen und konsumieren. Es wird bei uns zu hunderten von Bäckereien verkauft, in allen Größen und Variationen. In andern Teilen dieser Welt sieht die Situation allerdings ganz anders aus.

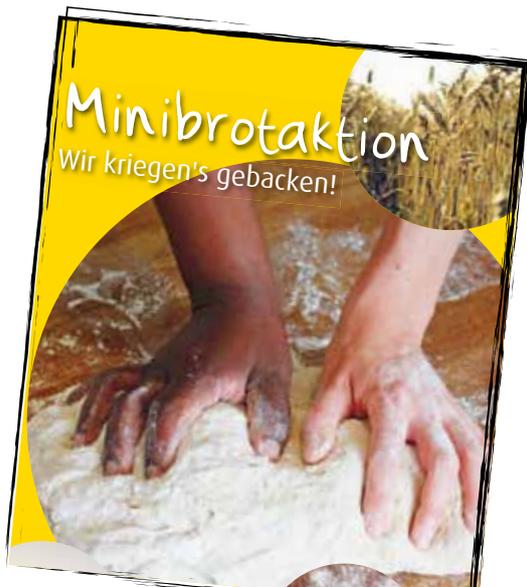
Die Minibrotaktion soll auf den Hunger und die Armut in der Welt aufmerksam machen und verdeutlichen, dass nicht alle Menschen über ausreichend und qualitativ gute Nahrung verfügen. Sie soll für globale Ungerechtigkeiten und ungleiche Lebenschancen sensibilisieren und Anstoß sein, über unseren eigenen Lebensstil nachzudenken

Die Minibrotaktion ist Teil der Katholischen Landjugendbewegung. Sie zeigt, dass wir Landjugendliche aktiv sind – für unser Dorf und für die Eine Welt.

Wie mache ich mit?

Ihr erhaltet von uns eine Arbeitshilfe für die Minibrotaktion. Hier findet ihr auch Anregungen für eine inhaltliche Gruppenstunde, die ihr im Rahmen dieser Aktion durchführen könnt. Die Brote könnt ihr mit den Rezepten aus der Arbeitshilfe selbst backen. Falls der Aufwand hierfür zu groß ist, findet ihr bestimmt eine Bäckerei, bei der ihr die Brote kaufen könnt. Die Brottüten bekommt ihr von uns.

Egal ob Ernährungssouveränität, Welternährung, Welthandel oder Hunger, die Minibrotaktion ist ein hervorragender Ansatz, Probleme in der Welt zu thematisieren.



Weitere Informationen, Arbeits-
 hilfen und Flyer zur Aktion unter
www.kljb.org/minibrotaktion und
www.mijarc.org



SAVE THE DATE:

3.-5. NOVEMBER STARTET WIEDER DAS EVENT DER KLJB EICHSTÄTT!!

- Mit spannenden Themen zu Trau dich!!
- Schweißtreibende Wahlen neuer Vorstände!!
- Rückblicke aus 2017!!
- Ausblicke in das KLJB-Jahr 2018!!
- Und vieles mehr!!

Und je mehr da sind, umso lustiger werden die Abende!!

Also kommt alle am 3.-5. November zu uns nach Pappenheim!!

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Diözesanvorstandschaft :-D



Die Ausrüstung der Delegierten



Selbst ehemalige Vorstände waren bei unserem Aktionstag

Die DI freut sich auf euch



Alf und Sammy suchen die KLJB Themen in 2018



ERNTEDANKHEFT ZUM TAG DER REGIONEN 2017 ERSCHIENEN

Unter dem Titel "Wer weiter denkt, kauft näher ein" ist das "Erntedankheft 2017" erschienen. Auch als Begleitmaterial zum "Tag der Regionen" vom 22. September bis 8. Oktober 2017 ist das Heft von der KLB Bayern (Katholische Landvolkbewegung) wieder in Kooperation mit der KLJB Bayern und den Umweltbeauftragten der bayerischen (Erz-) Diözesen erarbeitet worden und an der KLJB-Landesstelle zu bestellen. Darin finden sich Bausteine für Erntedankgottesdienste mit passenden Themenliedern und auch für die KLJB passende Aktionsvorschläge wie "Draußen Beten" und die "Aktion Minibrot".

Die Erntedankhefte sind noch bei den KLJB-Diözesanstellen und der KLJB-Landesstelle zu haben.

Bestellt die Erntedankhefte kostenlos für KLJB-Gruppen (sonst gegen 2 Euro Porterstattung) bei der Abteilung Werkmaterial der KLJB-Landesstelle: [werkmaterial\[at\]kljb-bayern.de](mailto:werkmaterial[at]kljb-bayern.de)

Das Anliegen der "Regionalbewegung", der Aktionszeitraum von "Tag der Regionen" 22.9. bis 8.10. und das Erntedankfest eignen sich natürlich auch prima für KLJB-Aktionen - meldet euch in der Landesstelle, wenn ihr passende Aktionen plant! Wir berichten gerne darüber!



JUGENDFESTIVAL IN WOLFSRICHT

LIEBE KLJB'LER UND KLJB'LERINNEN, BESONDERS DER OBERPFALZ,

am 23. September ist es so weit: Wir feiern den 600. Geburtstag des Heiligen Nikolaus von Flüe, mit einem Jugendgottesdienst in Wolfsricht (bei Berggau). „Bruder – Klaus“ ist unser Patron der KLJB und Friedensheiliger. Der Jugendgottesdienst ist am **Samstag den 23.09.17 um 19.30 Uhr** in der beheizten Dorfhalle.

Es wäre ein schönes Zeichen, wenn ihr schon um 19:15 Uhr zum Anwesen der Familie Klebl (Hausnummer 6) kommt um dann bei der Aufstellung zum Kirchenzug dabei seid. Dann könnten wir gemeinsam und evtl. mit euren Bahnen zur Halle ziehen.

Zelebriert wird der Gottesdienst von unserem Präses Markus Müller. Musikalisch wird er gestaltet vom **Rhythmuschor Berggau**.

Anschließend gemütliches Beisammensein beim **Jugendfestival** in der beheizten Dorfhalle mit „DJ John Loder“.

(Der Eintritt ist frei!!!)

Auf euer kommen freut sich euer

Diözesanvorstand, Tommy, Sammy, Franzi und Markus